

# Nachweis über einige in und an Gewässern lebende Rüsselkäferarten in Bayerisch Schwaben (Coleoptera: Curculionidae)

Jürgen HOFMANN

## Abstract

Within the framework of the DNA barcoding project of the Bavarian State collection of Zoology, various water bodies and wetlands (ponds, fish ponds, gravel ponds, ditches, river banks, wet meadows) in the Bavarian District „Schwaben“ were examined between 2013 and 2018 for weevils living on plants (*Myriophyllum*, *Lemna*, *Potamogeton*, *Ranunculus repens*, *Ceratophyllum demersum*, *Eledea*, *Equisetum fluviatile*) in or by the water.

## Einleitung

In Deutschland kommen nach RHEINHEIMER & HASSLER (2010) knapp 1400 Arten Rüsselkäfern vor. SPRICK & SCHMIDL (2005) führen für Bayern etwa 800 Arten an. Viele Gattungen sind nur unzureichend erforscht, teils wegen ihrer versteckten Lebensweise, teils wegen ihrer speziellen Biotopansprüche. Dies gilt auch für die Vertreter der Gattung *Bagous*, die mono- oder oligophag an Wasserpflanzen zum Teil unter Wasser leben und denen das Hauptaugenmerk der Studie galt. Sie werden wegen ihrer speziellen Lebensweise nur vereinzelt gefunden. Ihr Vorkommen ist nach den Ergebnissen der geführten Untersuchung sicher unterkartiert. Allerdings sind für ihr Fortkommen wichtige Lebensräume durch land- und wasserwirtschaftliche Maßnahmen in großem Maße verloren gegangen.

## Fang- und Sammelmethode

Vom Frühjahr bis Herbst wurden Pflanzen im Uferbereich der nachfolgend kurz charakterisierten Gewässer abgegesichert. Wenn möglich wurden Pflanzen, wie Tausendblatt, dem Wasser entnommen und abgesucht, was sich allerdings als nicht sehr ergiebig erwies. In den Wintermonaten wurde Moos und Laub im Uferbereich ausgesiebt.

## Ergebnis

### 1. Landkreis Augsburg:

#### 1.1 Waldtümpel, Naturpark Westliche Wälder, Stadtbergen (Abb. 1)

Der Tümpel liegt relativ frei im Wald, eingesäumt von einem Fichten- und Erlenbestand. Bei großer Trockenheit nimmt der Wasserspiegel des sehr flachen Tümpels rasch ab. Bewuchs: Rohrkolben, Froschlöffel, Igelkolben, Kleinwüchsiges Tausendblatt. Der Rand ist teilweise mit Weidenbüschen eingesäumt. Am 08.08.2015 war dieser Tümpel im Randbereich ziemlich ausgetrocknet. Im Schlamm liefen in größerer Anzahl Exemplare der Gattung *Bagous* umher. Mittels Genitaluntersuchung konnte festgestellt werden, dass es sich um *Bagous collignensis* handelt.

Ebenfalls in großer Anzahl waren *Pelenomus canaliculatus* und einige Ex. *Tanysphyrus lemnae* anzutreffen. Am 06.11.2015 wurde im Uferbereich Moos ausgesiebt. Auch hier wurden beide Arten sowie *Phytobius leucogaster* gefunden.

#### 1.2 Wellenburger Weiher, Naturpark Westliche Wälder (Abb. 2)

Die Wellenburger Weiher bestehen aus einem großen Fischweiher mit einem großen Bestand an Teichrosen und einem kleineren Weiher. Beide Weiher befinden sich im Wald. Am 08.11.2016 wurde im Uferbereich des teilweise abgelassenen großen Fischweihers Moos gesiebt. Dabei konnten *Bagous*



Abb. 1: Waldtümpel Stadtbergen (1.1).



Abb. 2: Wellenburger Weiher (1.2).

*longitarsis*, *Phytobius leucogaster*, *Pelenomus canaliculatus*, *Poophagus sisymbrii* und *Tanyssphyrus lemnae* festgestellt werden. Der kleine Weiher ist im Sommer fast komplett mit Wasserlinse bedeckt. Mitte November 2015 wurden im Uferbereich Restbestände abgestorbener Wasserlinse durchgesiebt. Im Gesiebe fand sich eine riesige Anzahl *Tanyssphyrus lemnae*, die sich in der Wasserlinse zur Überwinterung eingefunden hatten. Am 11.07.2017 wurden im Ufer- und Wasserbereich des Fischweihers die Wasserpflanzen (u.a. Laichkraut) abgekeschert. Der Uferbereich war an dieser Stelle durch das Niedrigwasser sehr schlammig, es kam eine große Anzahl an Kleinwüchsigem Tausendblatt zum Vorschein. Darin befand sich je 1 Ex. *Bagous collignensis* und *Pelenomus canaliculatus* (durch Genitaluntersuchung bestätigt). Am 19.07.2017 konnte ich bei Sonnenschein im Uferschlamm erneut zahlreiche *Bagous collignensis* und *Pelenomus canaliculatus* erbeuten.

### 1.3 Anhauser Weiher, Naturpark Westliche Wälder

Bei diesem Weiher handelt es sich um einen größeren Fischweiher im Wald. Am 08.11.2016 im Uferbereich Moos gesiebt. Ergebnis: *Tapeinotus sellatus*, *Poophagus sisymbrii*, *Tanyssphyrus lemnae* und sehr zahlreich *Rhinoncus albicinctus*.

### 1.4 Deuringer Heide/Panzerwiese, Naturpark Westliche Wälder

In diesem Gebiet befinden sich mehrere Tümpel, die in der Nachkriegszeit durch die Amerikaner entstanden sind, die das Gelände als Truppenübungsplatz für ihre Panzer genutzt haben. Heute wird das Gelände teilweise durch Schafe beweidet. Zusätzlich wurden Tümpel für Amphibien angelegt. Am 08.10.2016 im Uferbereich einiger Tümpel Moos durchgesiebt. Ergebnis: 4 Ex. *Bagous tubulus* und 1 Ex. *Tanyssphyrus lemnae*. Am 30.10.2017 wurde erneut im Tümpelbereich Moos gesiebt. Ergebnis: Wieder 2 Ex. *Bagous tubulus* und 1 Ex. *Tanyssphyrus lemnae*. Am 12.09.2018 wurden Teile des durch die langanhaltende Trockenheit abgetrockneten Bodens in einigen Tümpeln durchgesiebt. Ergebnis: 1 Ex. *Bagous tubulus* und *Tanyssphyrus lemnae* in Anzahl.

### 1.5 Kiesweiher in der Wertachau bei Inningen

Der Kiesweiher liegt etwa 200 m von der Wertach entfernt. Er ist eingesäumt mit alten Pappeln, Weiden, Erlen, Fichten und Kiefern. Teichbewuchs: Seerosen, Tausendblatt, Schilf und Teichsimse. Am 02.09.2015 fand sich an Tausendblatt eine Anzahl *Eubrychius velutus* und ein Ex. der Gattung *Bagous* (Abb. 3). Dies war ein Weibchen, das nicht bestimmt werden konnte. Eine nochmalige Nachsuche blieb ergebnislos. Am 31.10.2015 wurde im Uferschotterbereich Moos durchgesiebt. Es zeigten sich eine Anzahl *Bagous* Exemplare, die erfolgte Genitaluntersuchung ergab *Bagous longitarsus* und wieder eine große Anzahl *Eubrychius velutus*.

### 1.6 Scheppacher Weiher bei Reinhartshausen

Das Gebiet umfasst 4 verschieden große Fischweiher in einem Waldgebiet. Überwiegend eingesäumt mit Schilf und *Carex*. Am 10.11.2015 wurde im Uferbereich Moos ausgesiebt. Ergebnis: jeweils 1 Ex. *Eubrychius velutus*, *Phytobius leucogaster*, *Tanyssphyrus lemnae*.



Abb. 3: *Eubrychius velutus* (1.5).



Abb. 4: Tümpel Lützelburg (1.15), *Bagous lutulentus*.

### 1.7 Lechauseen, Thierhaupten

Hier handelt es sich um alte Kiesweiher, die primär der Fischerei dienen. Am 17.10.2016 im Uferbereich Moos gesiebt. Ergebnis: 1 Ex. *Eubrychius velutus*. Am 13.10.2017 erneut Moos gesiebt. Im Wasser schwammen große Mengen Tausendblatt. Ergebnis: *Bagous longitarsis* in Anzahl, einige *Eubrychius velutus* und *Phytobius leucogaster*.

### 1.8 Fischweiher, Burgwalden

Am 24.10.2016 im Uferbereich einiger teilweise abgelassener Fischweiher Moos und feuchtes Substrat durchgesiebt. Im Uferbereich der abgelassenen Weiher gab es einige größere Flächen Tausendblatt, die noch im Wasser standen. Ergebnis: 5 Ex. *Bagous longitarsis*.

### 1.9 Lechkanal, Langweid

Am 01.12.2016 im Uferbereich Moos gesiebt. Ergebnis: 1 Ex. *Eubrychius velutus*.

### 1.10 Schmutterwiesen, Gessertshausen

Am 10.05.2017 die Wiesen im Uferbereich der Schmutter abgekeschert. Bei Hochwasser werden die Wiesen immer wieder überflutet und sind daher sehr feucht. Zu dieser Zeit blühte großflächig stehender und kriechender Hahnenfuß. Beim Abkeschern konnte 1 Ex. *Bagous tempestivus* erbeutet werden. Am 01.12.2018 im Uferbereich eines Tümpels mit Tausendblatt gesiebt. Ergebnis: 1 Ex. *Phytobius leucogaster*.

### 1.11 Wiesengraben, Anhausen

Am 09.06.2017 beim Abkeschern der Wiesengraben, die teilweise mit Wasserlinse bedeckt waren, ein Ex. *Tanyssphyrus lemnae* gefangen. Eine spätere Nachsuche im Herbst durch Sieben im Uferbereich blieb erfolglos.

### 1.12 Bergheimer Baggersee

Der Baggersee ist stark mit Tausendblatt zugewachsen. Im Sommer musste der See „gemäht“ werden, die Gefahr für die Badegäste war durch die Pflanzen zu groß geworden. Am 19.10.2017 Laub und Tausendblattreste im Uferbereich gesiebt. Ergebnis: *Eubrychius velutus* in großer Anzahl sowie je 1 Ex. *Tanyssphyrus lemnae* und *Phytobius leucogaster*.

### 1.13 Waldtümpel bei Margertshausen

Am 16.10.2017 und 27.12.2017 im Uferbereich Moos und Laub gesiebt. Ergebnis: 2 Ex. *Tanyssphyrus lemnae*, 1 Ex. *Tapeinotus sellatus*.

### 1.14 Augsburg Autobahnsee

Am 09.11.2018 im Uferbereich gesiebt. Hier wurde überall Hornblatt angeschwemmt. Ergebnis: 3 Ex. *Eubrychius velutus*.

### **1.15 Lützelburg/Gablingen (Abb. 4)**

In der ehemaligen Lehmgrube in Lützelburg befindet sich ein größerer Tümpel, der teilweise mit einem Schilfgürtel und einem größeren Bestand an Wasserschachtelhalm umgeben ist. Das Gelände ist geschützt und wird vom Frühjahr bis in den Spätherbst mit Rindern beweidet. Nachdem die Rinder abgezogen wurden – der Schachtelhalm war ziemlich abgefressen – wurde am 13.11.2018 das Moos im stark zertrampelten Uferbereich gesiebt, um so nach dem oligophagen an Schachtelhalm-Arten lebenden Teich-Uferfressler *Bagous lutulentus* zu suchen. Ergebnis: 16 Ex. *Bagous lutulentus*.

## **2. Landkreis Dillingen:**

### **2.1 Donauufer bei Blindheim**

Am 03.03.2016 am Donauufer gesiebt. Ergebnis: 1 Ex. *Bagous tempestivus*.

### **2.2 Donauufer bei Steinheim**

Der Ufer- und Wasserbereich ist hier dicht mit Süßgräsern und Schilf bewachsen. Am 13.11.2015 im südlichen Uferdambereich der Donau Moos durchgesiebt. Ergebnis: 2 Ex. *Bagous tempestivus*. Am 21.11.2016 im nördlichen Uferdambereich auf der Donau Moos und Faulstoffe gesiebt. Auch hier ist die Flussseite dicht mit Schilf und Süßgräsern bewachsen. Ergebnis: *Bagous tempestivus* in größerer Anzahl. Am 15.11.2017 erneut im Uferdambereich der Nordseite Moos durchgesiebt. Auch wieder *Bagous tempestivus* in Anzahl. Der Grund dieser Siebaktion war die Suche nach *Bagous nodulosus*, da an dieser Stelle in manchen Bereichen die seltene Schwanenblume (*Butomus umbellatus*) wächst, die Wirtspflanze dieser Art. Die Aktion war erfolglos, wahrscheinlich ist der Bestand zu klein. Am 29.01.2018 nach Ablauf des Hochwassers Ufergenist gesiebt. Auch hier war wieder eine große Anzahl an *Bagous tempestivus* im Gesiebe, die wahrscheinlich durch das Hochwasser aus ihrem Winterquartier gespült wurden.

### **2.3 Uferbereich Donaustaustufe Höchstädt**

Am 20.12.2017 im Uferbereich der Staustufe Moos gesiebt. Das Ufer ist stark bewachsen mit *Carex*, gelber Schwertlilie, Schilf und vereinzelt mit der Schwanenblume. Ergebnis: *Bagous tempestivus* in Anzahl.

### **2.4 Fischweiher Donauaue, Steinheim**

Im Donauauwald befindet sich eine Anzahl an Fischweihern. Am 21.11.2016 in den Uferbereichen Moos durchgesiebt. Ergebnis: *Bagous longitarsis* in Anzahl und 1 Ex. *Stenopelmus rufinasus*.

## **3. Landkreis Donau - Ries**

### **3.1 Fischweiher Schönenfelder Au bei Marxheim**

Am 29.01.2016 in den Donauauen an einigen alten Kiesweihern im Uferbereich Moos gesiebt. Ergebnis: 1 Ex. *Eubrychius velutus*, 1 Ex. *Stenopelmus rufinasus* und 6 Ex. *Phytobius leucogaster*. Am 23.01.2017 an den gleichen Weihern gesiebt. Ergebnis nur 1 Ex. *Eubrychius velutus*.

### **3.2 Ufer „Münsterer Alte“ bei Oberpeiching**

Am 02.12.2015 im Uferbereich Moos gesiebt. Ergebnis: *Eubrychius velutus* in Anzahl.

### **3.3 Wörnitzufer bei Ebermergen**

Am 18.03.2016 an kleinen Tümpeln Moos gesiebt. Ergebnis: 1 Ex. *Tanysphyrus lemnae*.

### **3.4 Kiesweiher Münster Nord**

Am 15.12.2016 Moos im Uferbereich der Teiche gesiebt. Ergebnis: 8 Ex. *Bagous longitarsis*.

### **3.5 Sandgrube Gosheim/Wemding**

Am 13.02.2017 im Uferbereich eines Altwasserteils Moos gesiebt. Ergebnis: 1 Ex. *Phytobius leucogaster*.

#### **4. Landkreis Aichach - Friedberg**

##### **4.1 Kiesweiher bei Mühlhausen**

In einem großen Kieswerk befinden sich ein stillgelegter Kiesweiher und mehrere andere Kiesweiher, in denen noch teilweise Kies gewonnen wird. In dem still gelegten Kiesweiher gibt es große Flächen mit Tausendblatt. Am 22.09.2015 wurde der Uferwasserbereich, der teilweise stark mit Kresse zugewuchert war, mit dem Sieb abgestreift. Ergebnis: Einige *Eubrychius velutus* und *Poophagus sisymbrii*. Die Tiere waren sicherlich auf dem Weg zur Überwinterung. Am 04.11.2015 im Uferbereich/Schotterbereich Moos gesiebt. Es kam eine riesige Anzahl an *Eubrychius velutus* und *Bagous longitarsis* zum Vorschein! Am 06.06.2016 beim Abstreifen der Ufervegetation 3 Ex. *Bagous longitarsis*. Am 14.09.2018 im Uferbereich eines Tümpels, der überwiegend mit Kanadischer Wasserpest zugewachsen ist, gesiebt. Im Uferbereich einige Pflanzen: Froschlöffel und vereinzelt Schachtelhalm. Ergebnis: Je 1 Ex. *Bagous lutulentus* und *Stenopelmus rufinatus*. Am 09.11.2018 erneut im Uferbereich des gleichen Tümpels gesiebt. Ergebnis: 1 Ex. *Bagous robustus*.

##### **4.2 Fohlenweiher Unterbergen**

Am 27.11.2017 im Uferbereich Moos und Laub gesiebt. Im Wasser schwammen größere Mengen Raues Hornblatt. Ergebnis: Große Anzahl *Eubrychius velutus* und 3 Ex. *Bagous longitarsis*.

##### **4.3 Fohlenausee Unterbergen**

Dieser Kiesweiher ist ca. 150 m vom Fohlenweiher entfernt und schwer zugänglich, da rundum zugewachsen. Am 02.12.2017 im Uferbereich an wenigen Stellen Moos und Laub gesiebt. Auch hier wächst das Raue Hornblatt großflächig. Ergebnis: 2 Ex. *Eubrychius velutus*.

##### **4.4 Weitmannsee Kissing**

Am 13.12.2017 im Uferbereich Moos, Laub und angeschwemmtes raues Hornblatt gesiebt. Im See wachsen außerdem Ähriges Tausendblatt und Wasserpest. Ergebnis: 3 Ex. *Bagous longitarsis* und *Eubrychius velutus* in Anzahl.

##### **4.5 Fischweiher bei Gut Lindenau, Kissing**

Am 06.12.2017 im Uferbereich Moos und Faulstoffe gesiebt. Im Uferbereich waren große Mengen Raues Hornblatt angeschwemmt. Ergebnis: Eine Menge *Eubrychius velutus*, 4 Ex. *Bagous longitarsis* und *Bagous tempestivus* in Anzahl.

##### **4.6 Derchinger Fischweiher**

Am 16.11.2018 im Uferbereich Moos und Faulstoffe gesiebt. Ergebnis: 2 Ex. *Eubrychius velutus*.

#### **5. Landkreis Ostallgäu**

##### **5.1 Bischofsee bei Bertoldshofen/Marktoberdorf**

Am 27.12.2018 im Uferbereich des abgelassenen Sees Moos, Laub und Reste vom abgestorbenen Tausendblatt durchgesiebt. Ergebnis: 7 Ex. *Bagous longitarsis*.

#### **Zusammenfassung**

In Kies- und Fischweihern, die überwiegend mit Tausend- und Hornblatt bewachsen, bzw. von Laichkraut bedeckt sind, wurden insgesamt 14 Arten an diesen und weiteren Wasserpflanzen lebende Rüsselkäfer nachgewiesen. *Bagous longitarsis* und *Eubrychius velutus* wurden in großer Anzahl gefunden. *Tanyssphyrus lemnae* ist überall an Wasserlinse zu finden. *Phytobius leucogaster* nur in geringer Anzahl, 7 Arten wurden nur je ein oder zwei Mal gefunden. Der von BECK 1817 aus den Westlichen Wäldern bei Zusmarshausen beschriebene *Eubrychius velutus* gilt in Bayern als stark gefährdet und wird deshalb in der Roten Liste Bayern mit 1 eingestuft. Betrachtet man die Fundergebnisse dieser Arbeit, dann ist die Art mit ziemlicher Sicherheit bisher unterkartiert.

An den gestauten Flussufern der Donau wurde ausschließlich *Bagous tempestivus* gefunden.

Die meisten Arten fängt man am besten beim Sieben in ihrem Winterquartier im Uferbereich unter feuchtem Moos, Laub oder den Wasserpflanzen. Tausend- oder Hornblatt im Wasser mit dem Sieb abzustreifen ist kaum ergiebig, da sich die Tiere an den Pflanzen festkrallen. Man müsste die Pflanzen ausreißen, um Erfolg zu haben.

Das oben aufgelistete Material befindet sich in der Sammlung des Autors. Einige Arten befinden sich zur Feststellung des Barcodes in der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM).

Tab. 1: Zusammenfassung der Fundergebnisse.

Landkreise →	RL By	Augsburg 1.															Dillingen 2.				Donau-Ries 3.					Aichach- Friedberg 4.						OA 5.	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	1	2	3	4	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	6	1	
<i>Bagous colignensis</i> (HERBST, 1797)	2	x	x																														
<i>Bagous longitarsis</i> THOMSON, 1868	3		x			x		x	x										x				x				x	x		x	x	x	
<i>Bagous lutulentus</i> (GYLLENHAL, 1813)	2														x															x			
<i>Bagous robustus</i> BRISOUT, 1863	2																													x			
<i>Bagous tempestivus</i> (HERBST, 1795)	-										x						x	x	x												x		
<i>Bagous tubulus</i> CALDARA & O'BRIEN, 1994	2				x																												
<i>Eubrichyus velutus</i> (BECK, 1817)	1					x	x	x		x			x		x								x	x				x	x	x	x	x	
<i>Pelenomus canaliculatus</i> (FÄHRAEUS, 1843)	2	x	x																														
<i>Phytobius leucogaster</i> (MARSHAM, 1802)	3	x	x				x	x		x		x											x					x					
<i>Poophagus sisymbrii</i> (FABRICIUS, 1776)	V		x	x																										x			
<i>Rhinoncus albicinctus</i> GYLLENHAL, 1837	3			x																													
<i>Stenopelmus rufinusus</i> GYLLENHAL, 1835	-																		x	x										x			
<i>Tanysphyrus lemnae</i> (PAYKUL, 1792)	-	x	x	x	x							x	x	x														x	x				
<i>Tropinotus sellatus</i> (FABRICIUS, 1794)	-			x										x																			

### Dank

Mein besonderer Dank geht an Hans MÜHLE für die Durchsicht und Überarbeitung des Manuskripts und Literaturergänzung, sowie Herbert WINKELMANN für die Nachbestimmung von *Bagous lutulentus* aus Mühlhausen und Literaturhinweisen.

### Literatur

RHEINHEIMER, J. & M. HASSLER 2010: Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – Verlag Regionalkultur, 944 S.

SPRICK, P. & J. SCHMIDL 2005: Checkliste der Rüsselkäfer Bayerns (Coleoptera: Curculionidea excl. Anthribidae, Platypodidae et Scolytidae). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 7, 77-95.

### Anschrift des Verfassers:

Jürgen HOFMANN, Am Webereck 10a, 86157 Augsburg, E-Mail: jc.hofmann@maxi-dsl.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [068](#)

Autor(en)/Author(s): Hofmann Jürgen

Artikel/Article: [Nachweis über einige in und an Gewässern lebende Rüsselkäferarten in Bayerisch Schwaben \(Coleoptera: Curculionidae\) 70-75](#)